



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

I. Der Seeligen Jungfrawen von wegen alles gutes vnd glücks/ so vns  
widerfahren dancken/ nach dem Exempel S. Francisei de Paula.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

### Das Sechste Capitel.

Dreissig Andachten zur Mutter Gottes für die folgende Tag von der Octav ihrer Reineigung bis zur Fasten: deren einer sich auch zu anderer Zeit / wann ihme gefällt / vnd er darzu lust hat / mag gebrauchen

I.

**D**er Seeligen Jungfrauen von wegen alles Gutes vnd Glücks / so vns widerfähret / danken / vnd ihr dessen danck wissen nach dem Exempel des H. Francisci de Paula. Philagia, es geschicht bisweilen / daß das jenig so wir begeren / nach vnserm Wunsch abgehret. Es begegnet vns vil guts vnd glücks / da wir nit an gedacht / noch es verdienet oder verurrsachet haben. So vill Geistliche Personen verwundern sich vber ihren Eiffer vñ Andacht / vber die beharrlichkeit vnd Gnadt so Gott ihnen erzeigt. Do vill Weltleut segnet Gott an ihren zeitlichen Gütern / in ihren Heuraten / daß sie grosse Reichthumb bekommen / oder von andern bisweilen erben : woher meinstu daß beyden diß Stuck herkommet? Die Seelige Jungfraw hat es ihnen gemeinlich zu wegenbracht / vnd wir können ihrs in solchen Zufällen zumessen / ihr deswegen grossen danck sagen / ihre Wohlthaten außbreiten / dieselbe bey der Gesellschaft erzehlen / vnd auff die ban bringen / vnd mit dem Mund vnd Herzen vnser Wohlthäterin erkennen. Ohne zweiffel thut sie vns hundertmal mehr gutes / als wir sagen können oder wissen / vnd eine auß vnsern größten Tröstungen im Himmel wird sein / daß wir erkennen die sorg / so sie für vns gehabt / vnd die sonderbare gelegenhaiten / darinnen sie vns Guts gethan hat. Es ist ewiger ge-

gedächtnuß wol würdig / was der Keyser Joannes Comnenus gethan hat. (Nicetas Choniates in Annalib.) Dan als er mit hilff vnd beystand der Mutter Gottes eine sonderbare Victorie erhalten / hat er ihre Bildniß lassen tragen auff einem Trumphywagen / der gang mit Edelgesteinen bedeckt ware. Alle Fürsten giengen zu fuß / vñ mit blosser Haupt leiteten sie vier weisse Pferd die ihn zogen / vñ er selbst gieng in gleicher gestalt vnd weiß recht vor ihnen / vnd truge ein Creuz in seiner Hand. Wan vorzeiten die König in Sicilia zur Königlichen Würden erhebt worden / sagten sie / diß glück komme her von der liebreichen hand vnd freygebiger Gunst der Mutter Gottes; vnd deswegen liessen sie sich krönen zu Panormo in einer Capellen der Seeligen Jungfrauen / welche deswegen vnser gekrönte L. Fraw genennet wird; hiemit allen Menschē zu verstehen zu geben / ihrer Königlichen Kron wegen seyen sie der Jungfrawē MARIE schuldig zu danken. Der H. Franciscus de Paula thate viel Wunderzeichen / aber alsobald schrieb er dieselbe zu der Königin der Engeln / vnd bisweilen bey frischer That versamblete er seine Geistlichen / zu ihnen sprechend: Die gütige Jungfraw hat eben jent ein Wunderzeichen gethan / sie hat einen solchen Kräcken geheilet / laßet vns nach dem Chor gehen vnd ihr lob vñ dāck sagen / laßet ihr singē ein Salve Regina. Die ganze sigreiche Armee vnd Kriegsheer zu Lepante sagte vnd bekennt öffentlich: Keiner / als allein vnser L. Fraw / hat obgestit / vnd die Türcken überwunden.

Philagia. also mustu forthin gedencken vnd gesinnet sein / in erwegung vnd ansehen der Gaaben vnd Gnaden / welche du bekommest / vnd schon bekommen hast. Sag allent-

P 2

halb

halben/bey deinem Bettsul/zu den Engeln/  
zu den Menschen/bey der Gesellschaft/ so  
offt als du jimmer kanst/du habest deßwegen  
der gütigsten Mutter zu dancken: du sehest  
ihr vnendliche mahl verbunden vnnnd ver-  
pflichtet; sie seye mit dir vmbgangen/habe  
dich geführt vnnnd geleidet / wie ihr liebes  
Kindt/ vnd dergleichen.

## II.

**D**ie Mutter Gottes in ihrer Kirchen einer  
besuchen/ so bald man an ein Ort kompt/ da  
einige Kirchen zu ihrer Ehr erwehbet ist. Der  
fromme vnnnd keusche Keyser S. Henricus  
vnderliesse es nimmer zu thun: jah was mehr  
ist/wan er sich daselbst ein zeitlang auffhal-  
ten/wolte. so brachte er die erste nacht zu mit  
betten vnnnd betrachten in der Kirchen der  
Seel. Jungfrauen. Unsere Societet Hi-  
story meldet/ der Gottselige vnnnd gelehrte  
Pater Thomas Sanchez seye nie zu Cordua  
ankommen/das er nit/auch ehe ernach dem  
Collegio gangen/die Mutter Gottes in ih-  
rer Kirchen vorhin begrüßet/vnd hatte allda  
deß folgenden Tags das Mesopffer gehal-  
ten. Philagia, es ist meine meinung nicht  
dich segund zu diser andächtigen Übung  
zu laden: ich hab schon gnug/ wan du einen  
guten fürsaz machest solches zu thun bey der  
ersten Keyse/die du geschafft wegen vor dich  
nehmen wirst.

## III.

**D**ie Zugel bitten vnd ihnen anvertrauē/ das  
sie in begrüßung der Seel. Jungfrauen vn-  
ser Ampf vertreten wollen. Dife Andacht leh-  
ret vns R. P. Francisus de la Croix auß vn-  
ser Societet in dem schönen Büchlein/ das  
er zu ehren der Gottes. Gebärerin geschrie-  
ben/vnd **MARIE** Gärtlein genennt wird.  
was könte es schaden/wan du zu ihnen sag-  
test: O ihr Heilige Engel/ich befinde mich so weit

zu sein von der Reinigkeit welche von dem erfor-  
dert wird/die mit der grossen Königin der ganze  
Welt reden/vnd sie mit solcher Reuerenz vnnnd  
Demut / als dise vnergleichliche Princeßin  
werth ist/begrüssen wollen. Ich bitte euch/seit mir  
so viel zu gefallen/vnd thut es in meinem Nahmē  
aber das es mit den schönisten/ vnd ihr am aller-  
angenehmsten Ehrentiteln geschehe. Erbittet mir  
doch von ihr die Keuschheit die Liebe Gottes vñ  
vollkommene verzeihung meiner Sünden. Saget  
ihr/ihr werdet für mich Bärq/vnd versichert sie/  
ich wolle ihr aufrichtiger Liebhaber vnd trewer  
Diener leben vnnnd sterben. Wer wolte es tadlen  
dörffen/wan ich vom Erz Engel Gabriel be-  
gere/das er seinen Englische Gruß ihr noch  
einmal vorhalte/mit vermelden/ er beweise  
ihr dise Ehr meinerwegen/vnd auff mein de-  
mütiges ersuchen vnd anhalten: Philagia/  
wöltestu wol vermeinē/die Engel solten vns  
difen dienst weigern? Ach/ es ist ihnen  
nichts lieber/ als sich ihrer Hochgeehrten  
Princeßin präsentiren/sie anreden/vñ vns  
bey ihr beliebt machen. Sie mögten (sagstu)  
vielleicht sich nicht würdige dergleiche com-  
mission anzunehmen. Jah wol: sie trachten  
daruach mit grossen verlangen. Es ist die  
größte Ehr/so jemal dem Erz Engel Gabriel  
widerfahren ist/ als ihm auffgelegt worden  
die Heiligste Jungfraw zu begrüßen. Aber  
(gedenckstu) das ware von Gottes wegen:  
ich gesteh es gern; zweiffle doch darneben  
gar nicht / was er für den Vatter gethan/  
das werde er im gleichen in der Kinder Nah-  
men gern vnnnd gutwillig verrichten.

## IV.

**D**as Leben der Gottes Gebärerin alle Wo-  
chen einmal zu Gemäch führen. Solches  
wol zu thun/solte man nur haben den liebrei-  
chen Geist vñ Andacht der Gottseligen Car-  
meltin Francisus de JESU welche nimmer  
vnderliesse was ich dir jetzt fürhalte fleißig zu  
ver-